

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Eine Erscheinung aus der Heimat

Gines noch will ich aus diesen drei bösen Zuchthausmonaten erzählen. Ich kam eines Tages von dem Zehn-Minuten-Spaziergang in meine Zelle — und prallte zurück. Da saß eine wirkliche, wahrhaftige Dame auf meiner Pritsche. Wie ich zurückweiche, steht sie langsam auf, eine hohe, imponierende Erscheinung, und dann sagt sie — — — auf deutsch:

„Ich habe Ihnen Grüße von Ihrer Mutter zu bringen.“

Heiß und kalt, rot und blaß, ich zitterte an allen Gliedern. Das erste, was mir einfiel, war, an mir herunterzusehen. Herrgott, wie sah ich aus, erbärmlich verhungert, unbeschreiblich schmutzig, härtig, verkommen, das Elend von Monaten Flucht, Monaten Kerker, Zuchthaus, Gefängnis, Lager, Karzer, die mit Mordern und Pferdedieben gemeinsam geatmete stinkende Lust an mir festgelebt. Meine erste Eingebung war, mich schnellstens in den Boden zu verkriechen vor dieser unnahbaren, vom Lebensschmutz unberührten Dame. Dann — Freude, unsinnige Freude, die mich fast weinen machte.

Es war Schwester Erika von P. von einer deutschen Roten-Kreuz-Kommission, die unter schw-